

# Pfarre zur Frohen Botschaft

.... unsere **gemeinsame Pfarre**

**in mehreren Gemeinden**

bestehend aus den Pfarrgemeinden **St. Elisabeth,  
St. Florian, St. Thekla und Wieden-Paulaner**



Liebe Taufeltern!

Sie waren heute in unserem Pfarrbüro, um Ihr Kind zur Taufe anzumelden. Zuerst einmal herzliche Gratulation zum neuen Erdenbürger – wir wünschen Ihnen als Pfarrgemeinde viele glückliche, gemeinsame Jahre und Gottes Segen!

## Taufe – Versprechen der religiösen Erziehung

Es gibt unterschiedliche Gründe, dass Eltern um die Taufe ihres Kindes bitten. Nachdem das Kind diese Entscheidung nicht selbst treffen kann, ist die Taufe eines Kleinkindes nur dann sinnvoll, wenn Eltern (und Paten) entschlossen sind, wirklich ihr Kind im Vertrauen auf Gott und in Gemeinschaft mit der Kirche zu erziehen, was sie auch am Beginn der Tauffeierlichkeit versprechen.

Für viele Familien ist das selbstverständlich – und sie tun es auch in einer wunderschönen und ganz persönlichen Art und Weise. Für andere ist es ein Anlass, wieder auch selbst das Thema „Gott“ und Kirche ins Leben hereinzuholen – gemeinsam mit dem Kind ist es oft leichter, nach einigen Jahren, wo Gott und Kirche irgendwie aus dem Blickfeld verschwunden sind, wieder neue Anfänge zu setzen und auch in die Pfarrgemeinde erneut hineinzuwachsen.

Manche Eltern oder ein Elternteil wollen oder können das aber eigentlich nicht. Ein ehrliches „Ja“ auf die die Tauffeier eröffnende Frage, ob sie Ihr Kind im Glauben und in Gemeinschaft der Kirche erziehen wollen, ist nicht möglich (wäre nicht ehrlich). Wenn das bei Ihnen teilweise der Fall sein sollte, möchten wir Ihnen als Pfarrgemeinde folgenden Vorschlag machen:

## Kindersegnung – eine Alternative?

Anstatt einer Taufe planen wir eine „**Kinder-Segnung**“: Gemeinsam feiern wir in einem festlichen Gottesdienst, dass das Kind da ist, danken Gott dafür und erbitten seinen Segen – sehr ähnlich dem Taufritus. Das Kind wird auch in das Buch der Taufanwärter („Katechumenenbuch“) eingetragen, wodurch es in vielen Bereichen damit als katholisch gilt. Selbstverständlich kann es auf Anmeldung der Eltern hin dann auch mit Schulbeginn den Religionsunterricht besuchen.

## Taufe – etwas später

Wenn das Kind dann z. B. durch Familiengespräch, Religionsunterricht oder die herannahende Erstkommunionvorbereitung der Mitschüler, selbst den Wunsch hat, getauft zu werden, feiern wir dies. Das beinhaltet überdies die Chance, dass Ihr Kind seine eigene Taufe auch bewusst miterleben kann.

Ich ersuche Sie, falls das Beschriebene teilweise auch Ihre Situation trifft, diesen Vorschlag zu überdenken, gegebenenfalls mit beim Taufgespräch, oder auch mit mir darüber zu reden. In manchen Situationen ist eine Kindersegnung vielleicht das Passendere / Stimmigere / Ehrlichere!

So freue ich mich auf ein persönliches Kennenlernen bei Vorgesprächen, Taufe oder Kindersegnung und wünsche Ihrer Familie alles Liebe!

## **Pfarre zur Frohen Botschaft**

1040 Wien, Belvederegasse 25; Tel: 01 / 505 50 60 (Fax: / 12)

eMail: [Pfarre@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Pfarre@zurFrohenBotschaft.at); Homepage: [Pfarre.zurFrohenBotschaft.at](http://Pfarre.zurFrohenBotschaft.at)

Pfarrer Gerald Gump: eMail: [Gerald.Gump@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Gerald.Gump@zurFrohenBotschaft.at)

# Möglicher Ablauf für eine Kindersegnung

(„Die Feier der Annahme“)

Die einzelnen Teile können auch anders gestaltet, einige auch weggelassen werden.

## 1) Eröffnung im Mittelschiff der Kirche – beim Eingang

Lied

Fragen an die Eltern: Die Eltern werden gefragt, ob sie in dieser Feier Gottes Segen für ihr Kind erbitten und das Kind Gott anvertrauen wollen. (Eltern: „JA!“)

ggf. Erinnerung an die eigene Taufe – Besprengung mit Weihwasser

Gebet des Pfarrers

Lied

## 2) Wortgottesdienst vor dem Ambo / Altar (oder beim Taufbrunnen)

Lesung: nach Wahl der Eltern (aus dem Taufbüchlein)

Predigt des Pfarrers

Lied

## 3) Segnung und Annahme

ggf. Erklärungen zur/m Namenspatron/in des Kindes

Heiligen-Litanei: Das Kind wird hereingenommen in die große Gemeinschaft der Getauften.

SEGNUNG & ANNAHME: Das Kind wird mit je einem kleinen Kreuzerl & Gebet gesegnet an:

*Stirne:* N, (Vorname), Jesus segne (+) Dich!

*Augen:* Gott segne (+) Deine Augen, damit Du sehen kannst  
das Gute und Schöne in der Welt!

*Ohren:* Gott segne (+) Deine Ohren, damit Du hellhörig wirst für das, was wichtig ist!

*Mund:* Gott segne (+) Deinen Mund, damit Du Worte sprichst, die gut tun,  
heilen und Gutes bewirken!

*Hände:* Gott segne (+) Deine Hände, damit Du selbst umarmen, andere streicheln,  
ihnen helfen und sie ganz fest lieb haben kannst!

Anschließend sind alle Mitfeiernden eingeladen, das Kind mit einem Kreuzerl auf der Stirn  
und einem „N., Gott segne Dich!“ oder „Jesus hat Dich lieb!“ zu segnen.

Lied

Salbung mit Katechumenenöl

Fürbitten: Aus dem Taufheft durch die Familie ausgewählt, selbst geschrieben oder dort frei von  
den Mitfeiernden formuliert: Das, was wir dem Kind wünschen, als Bitte an Gott gesagt.

## 4) Abschluss

Vater unser – gesungen oder gesprochen

Segensgebet – aus dem Taufheft durch die Familie ausgewählt

evtl. werden Erinnerungsgegenstände (Ketterl, Kerze, ...) gesegnet

Segen für Eltern & Angehörige

Lied

Eintragung ins Buch der Taufkatechumenen

→ Das Kind ist damit offizielle/r Taufbewerber/in der Katholischen Kirche;  
sie wird daher auch schon als „römisch-katholisch“ eingetragen.

## Weitere Gestaltungsideen & Anregungen:

\*) Selbstverständlich kann ein/e spätere/r Taufpatin/e schon jetzt in die Feier deutlich einbezogen  
werden.

\*) Lieder können wie oben eingefügt werden – man kommt auch mit weniger Liedern gut aus; ggf.  
ist auch möglich, von einem Lied je eine Strophe zu singen; der Gesang kann auch entfallen.

\*) Gerne können andere Rituale oder Zeichen kreativ eingebaut werden, z. B.:

-) Ein Same oder kleines Bäumchen wird in Blumentopf gepflanzt – später in Garten gesetzt.

-) Alle Mitfeiernden entzünden je ein kleines Teelicht für's Kind und stellen es auf den Altar  
(z. B. bei den Fürbitten).

-) Eine große Kerze wird nach der Segnung entzündet als Symbol für Jesus – diese soll das  
Kind bei den wichtigen Tagen der nächsten Jahre begleiten (Anzünden zur Ge-  
burtstagsfeier, zu Weihnachten, ...)